

Die Banken-Ehe muss warten

Fusion der VR-Bank Magstadt-Weissach mit der Volksbank Stuttgart wird verschoben.

VON KARLHEINZ REICHERT

MAGSTADT. Die für den 7. Mai vorgesehene Vertreterversammlung der VR-Bank Magstadt-Weissach wird um einige Wochen verschoben. Das bestätigten der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Dieter Steegmüller sowie die beiden Vorstände Andreas Zeller und Klaus Vikuk im Gespräch mit der SZ/BZ. Nachdem die Fusion mit der Volksbank Stuttgart frühestens zum 1. Januar 2025 und nicht jetzt rückwirkend zum 1. Januar 2024 beschlossen werden soll, habe man keinen Zeitdruck mehr und könne die Vertreterversammlung wie gewohnt Mitte bis Ende Juni abhalten.

Als Begründung dafür, dass weder bei der VR-Bank Magstadt-Weissach noch in der Vertreterversammlung der Volksbank Stuttgart am 13. Mai über die Fusion abgestimmt wird, wurde (die SZ/BZ berichtete) aus einer noch nicht versandten Pressemitteilung zitiert: „Weil beide Kreditinstitute von unterschiedlichen Wirtschaftsprüfern betreut werden, benötigen die umfangreichen und komplexen Prüfungen mehr Zeit als ursprünglich gedacht.“ Prüfungsverband der Volksbank Stuttgart ist der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband, während die Magstadter vor einigen Jahren zum Verband aus Mecklenburg-Vorpommern gewechselt haben. Inzwischen ist die Mitteilung auf der Internetseite der Volksbank Stuttgart nachzulesen.

Die unterschiedlichen Wirtschaftsprüfer sind aber nicht der einzige Grund, weshalb die Fusion in diesem Jahr nicht mehr zustande kommt. Auch sonst sind die Banken zu unterschiedlich, um sie mit einem Federstrich auf

einen Nenner zu bringen. Statt der Fusion soll es deshalb zunächst eine Kooperation zwischen den beiden genossenschaftlichen Instituten geben, mit dem Ziel, die Banken zur Vorbereitung auf eine Verschmelzung zu harmonisieren. Der wichtigste Bereich sei dabei die IT.

Die Stuttgarter Volksbank hat ihre Systeme bereits auf Microsoft 365 umgestellt. Die Magstadter hatten das für ihr Haus erst im kommenden Jahr vorgesehen. „Ohne eine Vereinheitlichung kann die technische Fusion nicht funktionieren“, sagt Andreas Zeller. Deshalb hat man bereits damit begonnen, die Mitarbeiter für die Umstellung zu schulen, mit der für Kunden überraschenden Folge, dass sie bei der Bank schon mal vor verschlossener Tür standen.

CO₂-Ausstoß soll geregelt werden

Ein anderes Thema ist die Nachhaltigkeit. Künftig kommt es bei einem Kredit nicht nur darauf an, dass dieser ausreichend abgesichert ist, sondern wofür das Geld ausgegeben wird. „Da soll über die Finanzschiene der CO₂-Ausstoß geregelt werden“, sagt Dr. Steegmüller. Die Prüfer hätten bereits angekündigt, dass für die Nachhaltigkeitsprüfung 30 weitere Tage angesetzt werden müssten. Um dem allem nachzukommen, habe die VR-Bank Magstadt-Weissach das Personal gar nicht.

Der Kooperationsvertrag beinhaltet, dass die Stuttgarter auf Anforderung Experten nach Magstadt entsenden, so Dr. Steegmüller: „Die Volksbank Stuttgart macht das aber nicht als Almosen. Sie will uns auf ihr Niveau bringen, um anschließend die Fusion zu erleichtern.“

Auf die Frage, ob die Magstadter Mitglieder diese Unterstützung damit bezahlen werden, dass sie beim Eintauschen ihrer Genossenschaftsanteile Abstriche machen müssen, antwortete Klaus Vikuk: „Wir glauben, dass unser Geschäftsgebiet für jede Bank lukrativ ist. Das heißt, die Stuttgarter bekommen als Gegenleistung die Chance, hier diese Potenziale für sich zu nutzen.“ Zu diesem Punkt habe die Volksbank

30

Tage
Nachhaltigkeitsprüfung

Stuttgart überzeugende Vorstellungen präsentiert.

Zu den Vorteilen, die eine Fusion mit sich bringt, wird in vielen Fällen und so auch hier angeführt, dass sich den Mitarbeitern, insbesondere denen des kleineren Partners, interessantere Entwicklungsperspektiven eröffnen. Magstadt werde nicht zur Resterampe verkommen, weil Mitarbeiter glauben, sie müssten in die Zentrale nach Stuttgart wechseln, um Karriere zu machen, ist Klaus Vikuk überzeugt: „Wer Karriere machen will, muss einen guten Job machen, und egal, wo er sitzt, wird man in der Zentrale auf ihn aufmerksam werden.“

Deshalb würden mit der nach seiner Einschätzung nur um ein Jahr verschobenen Fusion die Ansprechpartner im Kundenkontakt weitgehend dieselben bleiben, während die Verwaltung in Stuttgart zentralisiert werde.

Info:

Die erwähnte Pressemitteilung steht im Internet unter www.volksbank-stuttgart.de/wir-fuer-sie/pressteservice.html; dort Pressemitteilung vom 12. April 2024 anklicken.



Die Volksbank Magstadt, derzeit Hauptstelle der VR-Bank Magstadt-Weissach, soll mit der Fusion eine Regionaldirektion der Volksbank Stuttgart werden.

Bild: Reichert